



Foto: Maik Neudorf

Ein Traum wurde wahr

Lichte Weiten – Ein gemeinschaftliches und ökologisches Mehrgenerationen-Wohnprojekt in Berlin-Lichtenberg

Das Tor zum Nachbarschaftsgarten steht weit offen. Die Feuerwehrezufahrt, die zur Wönnichstraße 104 führt, ist als solche kaum erkennbar. Stattdessen betritt man eine grüne Idylle mit riesigen Kastanien, einem bunten Garten mit Obstbäumen und Beeten, einem Gewächshaus und mit einer Komposttoilette in einem Holzhäuschen. Die Mauern und Zäune zu den Nachbargrundstücken wurden abgerissen und es beteiligen sich auch BewohnerInnen von Nachbarhäusern an der Gartenarbeit.

spontan, ob sie heute zum Abendessen vorbeikommt. Brigitte, aus der Wönnichstraße 103, holt gerade Eddi, den mit 80 Jahren ältesten Bewohner des Wohnprojekts Lichte Weiten, zum gemeinsamen Einkauf ab.

Man merkt sofort, dass hier Gemeinschaft gelebt wird. Sechs Kinder und 16 junge und ältere Erwachsene haben sich hier bewusst auf eine verbindlichere Wohn- und Lebensform eingelassen, um der Anonymität der Großstadt etwas entgegenzusetzen. Dazu gehört selbstbestimmt statt isoliert zu leben und einander nach Möglichkeiten und Fähigkeiten zu unterstützen. Hier wohnen RentnerInnen, Vollzeiterwerbstätige, Studierende, Menschen in Elternzeit, Alleinerziehende und EmpfängerInnen von Arbeitslosengeld II unter einem Dach und teilen ihre Interessen, Fähigkeiten und Kenntnisse miteinander. Der Nachbarschaftsgarten, die Gemeinschaftsräume und die Gemeinschaftswohnung mit der großen Wohnküche fördern das soziale Miteinander. Mit die-



Foto: Maik Neudorf

ser tragfähigen, sozialen Struktur möchte das Projekt auch auf das Wohnumfeld positiv ausstrahlen und ein freundliches Wohnklima in der direkten Umgebung mitgestalten.

Selbstorganisierte, gemeinschaftliche Wohnmodelle zu fördern, ist das Hauptziel des Vereins Lichte Weiten. Er entwickelt, unterstützt und trägt zur Verbreitung von Wohngruppen-Projekten mit hohen Lebens- und Umweltqualitäten bei gleichzeitig mode-

raten Kosten bei, die eine ressourcenschonende und nachhaltige Lebensweise zulässt. Somit engagiert sich der Verein für eine sozial-kulturell und ökologisch nachhaltige Stadtentwicklung.

Ein anspruchsvolles ökotechnisches Gebäudekonzept und die Verwendung gesunder Baustoffe sind daher integraler Bestandteil des Projekts. Mit relativ kleinem finanziellem Mehraufwand werden in den Bereichen Energie (Wärme und Strom), Wasser und

Abwasser, Müll und Baumaterialien enorme Ressourcen (75% des Verbrauchs) eingespart.

Das Haus ist vom Keller bis zum Dach auf Energieeffizienz und Ressourcenschonung ausgerichtet. Im Garten befindet sich die Pflanzenkläranlage, von der aus das Regenwasser in die Wasserklärung im Keller geleitet wird, wo es zu Brauchwasser z.B. zum Duschen aufbereitet wird. Die weitgehend CO₂-neutrale Beheizung und Warmwasserbereitung erfolgt mit Solarthermie, Gas und Holz-Pellets. Die Solaranlage auf dem Dach dient der Stromerzeugung zum Eigenverbrauch und zur Einspeisung in das Berliner Stromnetz. Das Haus erfüllt einen sehr hohen Dämmstandard und wurde unter Verwendung umwelt- und gesundheitsfreundlicher Baustoffe saniert. Der Garten rundet den Nachhaltigkeitsaspekt mit einem Bio-Nutzgarten und mit einheimischen Obst- und Gemüsesorten ab.

Mit dieser Alternative zu traditionellen Wohnformen, ist für viele BewohnerInnen der Wönnichstra-

ße 104 ein Traum wahr geworden. Ein weiteres Wohnprojekt (LaVidaVerde) entsteht gerade um die Ecke in der Sophienstraße 35. Es wird im Frühjahr 2013 bezugsfertig und das erste Berliner Energie Plus Wohnhaus sein. Das heißt, die Wärme- und Stromerzeugung wird höher als der Verbrauch sein und mit 80% Ressourceneinsparung bei Wärme, Strom und Wasser wird der CO₂-Ausstoß auf 10-20% des deutschen Durchschnittsverbrauchs im Bereich Wohnen reduziert.

Diese Projekte zeigen auch, dass neben der gemeinschaftlichen und ökologischen Motivation, in Zeiten von steigenden Mieten, Mietnebenkosten und Energiepreisen, auch ökonomische Faktoren ausschlaggebend für das Engagement der BewohnerInnen sind, denn die Nebenkosten dieser Häuser werden in den nächsten 20 Jahren stabil bleiben!

www.lichte-weiten.de
www.lavidaverde.de

VON MAIK NEUDORF